

Überwald



Rundum gelungenes Biker-Treffen

Hammelbach. Mit fast 300 Anmeldungen und über 250 Teilnehmern in Wertung war auch die 41. Auflage der Schwarpulver-Rallye wieder ein voller Erfolg. Für Verwirrung bei Teilnehmern und Veranstaltern sorgte die Tatsache, dass einige Kreise neu geregelt wurden, die alten Autokennzeichen aber noch Gültigkeit haben.

Durch ihre Entscheidung, beides gelten zu lassen, stellten die Veranstalter letztlich aber alle Teilnehmer zufrieden. Wie in den vergangenen Jahren galt es auch 2008 wieder, die Buchstaben eines Wortes zu "erfahren".

Dafür mussten die Teilnehmer Kreisstädte ansteuern, deren Anfangsbuchstaben schließlich das gesuchte Wort "Wintertreffen" ergaben. Um ihren Besuch zu belegen, galt es, von einer Polizeidienststelle, der Post oder einem Bahnhof einen Stempel einzuholen.

Aus ganz Deutschland machten sich Biker auf den Weg nach Hammelbach, die Aufgabe, das vorgegebene Wort einzufahren, wurde dabei praktisch "im Vorüberfahren" erledigt und war angesichts der relativ günstigen Witterung überhaupt kein Problem. Dass es auch 2008 wieder sehr viele Individualisten waren, die an der Schwarpulver-Rallye teilnahmen, zeigte sich bei einem Besuch am Schützenhaus des Hammelbacher Sportschützenvereins. Neben einigen Motorrädern im Originalzustand beherrschten auch diesmal wieder ganz individuell "aufgemotzte" Maschinen das Bild.

Dass jeder Motorradfahrer darunter etwas anderes versteht und aufmotzen auch abspecken heißen kann, machte den besonderen Reiz dieses Treffens aus. Und so fanden sich auch wieder zahlreiche Besucher ein, die sich für die Zweiräder interessierten und so manches Foto schossen.

Schon am Freitagabend trafen die ersten Teilnehmer im Überwald ein, am Samstag waren in der ganzen Region Motorräder unterwegs, die das Ziel ansteuerten. Am Schützenhaus herrschte reger Betrieb, Mitglieder des Schützenvereins und der Motorsportvereinigung, die die Schwarpulver-Rallye seit Beginn gemeinsam veranstalten, gewährleisteten die rasche Abfertigung der Teilnehmer und sorgten an den Tagen des Aufenthalts auch für das leibliche Wohl.

Die selbst zubereitete Gulaschsuppe aus der Gulaschkanone war auch diesmal wieder ein echter Renner. Damit stärkten sich die Fahrer für den zweiten Teil der Schwarpulver-Rallye, das Schießen. Getreu dem Namen der Veranstaltung wurde bei

diesem Teil des Wettbewerbs mit Vorderladern geschossen, die von den Fachleuten des Vereins mit Schwarzpulver und Kugeln geladen wurden, dann konnten die Schützen ans Werk gehen. Dass aber auch mit historischen Waffen gute Ergebnisse möglich sind, zeigten die Schießergebnisse.

Am Samstagabend war Stimmung und gute Laune angesagt. Für die Live-Musik war Matthias Scheller zuständig, er sorgte dafür, dass sich die Biker bis in die späten Abendstunden sehr wohl fühlten. Auch 2008 war die Schwarzpulver-Rallye ein Treffen der Generationen. So war Klaus Grewing aus Marbach ganz selbstverständlich wieder mit seinem Bassett mit von der Partie, der Motorradfahrer Jahrgang 1929 war ältester Teilnehmer.

Aber auch der Nachwuchs hatte seinen Spaß bei dem Treffen, das zeigte unter anderem Beifahrer Moritz Bergmann, der 1995 geboren wurde. Bei der Siegerehrung am Sonntag bedankten sich die Vertreter von MSV und BV bei allen Teilnehmern und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die dafür sorgten, dass die Veranstaltung reibungslos ablief.

Sie freuten sich auch sehr darüber, dass diesmal wieder sehr viele neue Teilnehmer an der Schwarzpulver-Rallye teil nahmen. daneben wurden auch etliche Starter für Jubiläums-Teilnahmen geehrt. Besonderer Dank galt auch Fritz Röth, der den Preis für den Tagessieger, ein 50 Kubikzentimeter Kinder-Cross-Motorrad Marke "Tomos", spendierte. Wie im Vorjahr wurde der beste Schütze vom BV in besonderer Weise geehrt, sein Name wird auf einer Plakette verewigt, die das Gewehr zieren wird, mit dem der Verein an seinen verstorbenen Büchsenmacher Karl Johnsdorf erinnert. kko

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)